



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Octavo Calendas Januarii. Der XXV. Tag im Christmonath.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

auffgenommenen Geist auffgeben/und ist derselben Gesang/wenig nach seinem Todt gehört worden; es wird aber des Hercvici Nahm/ auff diesen Tag/im Register der Ordens Seeligen gelesen.

Gilleman
nus in Ha-
giologio
SS. cap. 5.
Henriq. in
menol. ad
hanc diē

In Niederland / die selige Jungfrau Anastasia, Klosterfrau zu Rameya, welche nach dem sie vieles vor den Bräutigamb Christum gedultig erlitten / die Seel auffgeben. Daher sie nach dem Todt/under die Martyrer gesetzt/ist der seeligen Ida; zu Nivella, mit rothem Kleid bekleidet / mit vielen Edelsteinen/zum Zeichen der Seeligkeit/wohlgeziert/erschienen.

OCTAVO CALENDAS JANUARI.

Der XXV. Tag im Christmonath.

Vita S.
Bernardi
lib. 1. ca. 2.

Die Geburth unsers Herren JESU Christi, nach dem Fleisch/welche dem heiligen Vatter Bernardo, als er noch zur Zeit ein Schüler zu Castellon war/und ein kleine Zeit eingeschlaffert/in derselben Geburths-nacht die Metten-stund erwartete, ihme auß sonderbahrer Gnad/durch Offenbahrung und Gesicht/gezeigt worden:also daß er das Kindlein/gleich als neu gebohrn/mit windlein eingewicklet/zu derselben Nachts stund/zu welcher das Wort Fleisch worden/auß dem Jungfräulichem Leib/ohne Verlust der Jungferschafft, hervorgegangen/zusehen verdienet. Daher er die hönig süsse Weiß zuschreiben/mit welcher er nachmahls die Gottes volle Werck herausgegeben/geschöpft zuhaben scheint.

Arnoldus
Wion in
annalibus
Petrus de
Vallibus
in hist. Al-
bigens. &
ahj:

In Valconia, der selige Fulco, Massilienser Bischoff/welcher ein Mönch zu Hoch-wald worden/ist erstlich zu Floragia oder Toroneto, wie man sagt/zum Abbt verordnet worden; und von himmen/wegen Verdiensten/nach Hoch-wald erhaben/wunderbahre ding verrichtet:und als seine Frommigkeit durch die Landschafft bekand worden/ist er zum Tolosaner Erzbischoff erwehlt worden. In welcher Würdigkeit dan/hat er sich/mit großer Gemüths Beständigkeit/dem ndern nehmen/der zu dieser Zeit auffwachsenden Albigenfer Rehern/wie imgleichen/deme ihnen günstigen Graffen Raymundo/entgegen gesetzt. Welchen er/ als er ihnen nicht zuhindertreiben vermög / in den Bann gethan. Aber von demselben Graffen darnach in das Elend veriaht / hat Lüttig und andere angelegene Landschafften besucht/und mit seinen Predigten und Exempeln/und fürnemblich unfer Franckreich/erleuchtet. Als aber seiner Kirchen der Fried wieder gegeben / und der Graff Raymundus, sich das Laster gereuen lassen / hat er denselben Graffen Raymund.wiederumb versöhnt. Falconis Heiligkeit aber bekand gemacht/ist über ihme eine weiseste Daub/under dem heiligen Mess-Opffer gesehen worden. Endlich von wegen vielen und wunderbahrn Zeichen berühmt/ hat er mit einem heiligen End/im Jahr Tausent hundert ein und drensig/geruhet; nach dem Todt/in sein Kloster Hoch-wald/wiedergebracht/und daselbsten begraben.

SEPTIMO